



# Rathaus Umschau

**Montag, 3. April 2023**

Ausgabe 065

[ru.muenchen.de](http://ru.muenchen.de)

*Als Newsletter oder Push-Nachricht  
unter [muenchen.de/ru-abo](http://muenchen.de/ru-abo)*

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise für Medien</b>	<b>2</b>
<b>Meldungen</b>	<b>2</b>
› Wärmefonds der Stadtwerke: Über 2,3 Millionen Euro bewilligt	2
› Leitung für Geschäftsbereich Naturschutz/Biodiversität im RKU	3
› Arbeitslosenquoten im März 2023	4
› Münchner Filmmuseum zeigt Spielfilm "Utz"	4
› NS-Dokuzentrum zeigt Theaterstück „Die Freivermählten“	5
› Taschenlampen-Führung im Münchner Stadtmuseum <b>Antworten</b>	5
<b>auf Stadtratsanfragen</b>	<b>7</b>
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	
<b>Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften</b>	

# Terminhinweise für Medien

Wiederholung

**Mittwoch, 5. April, 11 Uhr, Mobilitätsreferat, Ruffinihaus, Sendlinger Straße 1, Raum 217, 2. Stock**

Mobilitätsreferent Georg Dunkel und Edwin Grodeke, Stadtdirektor im Kommunalreferat, stellen die neue „Servicekarte Baustellen“ vor, die das Mobilitätsreferat gemeinsam mit dem GeodatenService im Kommunalreferat entwickelt hat. Die neue digitale Karte zeigt alle aktuellen Baustellen und Haltverbote und gibt damit den Bürger\*innen einen Überblick über die aktuellen Einschränkungen auf Münchens Straßen.

**Achtung Redaktionen:** Um Anmeldung bis Dienstag, 4. April, per E-Mail an [presse.mor@muenchen.de](mailto:presse.mor@muenchen.de) wird gebeten.

**Donnerstag, 6. April, 11 Uhr, Wiener Platz, Fischerbuberl-Brunnen**

Oberbürgermeister Dieter Reiter eröffnet gemeinsam mit Baureferentin Dr.-Ing. Jeanne-Marie Ehbauer die Brunnensaison. Als erster wird der Fischerbuberl-Brunnen am Wiener Platz aufgedreht, der als einer von insgesamt 32 Brunnen in diesem Jahr erstmals auch als Trinkwasserbrunnen zur Verfügung steht. Bis Mitte Mai werden die 201 städtischen Brunnen von ihren hölzernen Winterdecken befreit, gereinigt und in Betrieb genommen. Der Termin ist für Fotoaufnahmen geeignet.

## Meldungen

**Wärmefonds der Stadtwerke: Über 2,3 Millionen Euro bewilligt**

(3.4.2023) Der Wärmefonds der Stadtwerke München unterstützt einkommensschwache Münchner\*innen in der Energiekrise. Seit dem 16. Januar dieses Jahres können die Mittel beantragt werden. Mittlerweile sind aus dem Wärmefonds bereits über 2,3 Millionen Euro bewilligt und 1,9 Millionen Euro ausgezahlt worden.

Bürgermeisterin Verena Dietl: „Dank der guten und schnellen Arbeit der Kolleg\*innen in den Sozialbürgerhäusern und der Mitarbeiter\*innen der Wohlfahrtsverbände konnten wir schon in den ersten drei Monaten mehr als 2.000 Münchner Haushalten bei der Bewältigung der gestiegenen Heizkosten helfen. Die Stadt steht weiterhin fest an der Seite der Münchner\*innen mit niedrigem Einkommen. Besonders freut mich, dass wir ab dem 1. April noch mehr Menschen mit dem Wärmefonds unterstützen können als bisher.“



Im März hat der Stadtrat wegen der erheblichen allgemeinen Preissteigerungen in den vergangenen beiden Jahren die Einkommensgrenzen angehoben, die Grundlage für den Anspruch Münchner Bürger\*innen auf freiwillige Leistungen der Landeshauptstadt München sind – und damit auch für Zuschüsse aus dem Wärmefonds.

Seit dem 1. April gelten die neuen Grenzen. So steigt die Grenze beispielsweise für einen Ein-Personen-Haushalt von 1.540 auf 1.660 Euro netto, für eine alleinerziehende Person mit zwei Kindern unter 14 Jahren von 2.460 auf 2.650 Euro netto.

Informationen zum Wärmefonds gibt es unter [www.waermefonds.de](http://www.waermefonds.de) oder über die Energieberatungshotline der Diakonie telefonisch unter der Nummer 126991-5150, Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr.

Einen Antrag auf Zuschuss aus dem Wärmefonds können Personen stellen, die Wohngeld oder Kinderzuschlag beziehen, einen grauen München-Pass besitzen oder ein monatliches Nettoeinkommen haben, das unter den Einkommensgrenzen liegt. Ebenso können Menschen einen Antrag stellen, die Bafög oder Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) beziehen und einen eigenen Haushalt führen.

Der Zuschuss aus dem Wärmefonds erfolgt einmal jährlich in 2023 und 2024 in Form einer Pauschale. Sie beträgt grundsätzlich pro Einzelperson 700 Euro und für jede weitere Person im Haushalt zusätzlich 300 Euro. Die Pauschalen können an verschiedenen Standorten beantragt werden, bei Einrichtungen der Träger der Freien Wohlfahrt sowie in den Sozialbürgerhäusern der Stadt.

### **Leitung für den Geschäftsbereich Naturschutz/Biodiversität im RKU**

(3.4.2023) Der bisherige Geschäftsführer der Kreisgruppe München im Bund Naturschutz, Dr. Rudolf Nützel, ist seit 1. April Leiter des neu geschaffenen Geschäftsbereichs Naturschutz und Biodiversität im Referat für Klima- und Umweltschutz (RKU). Nützel ist in der Umweltszene gut vernetzt. Er baute in den letzten 28 Jahren den Bund Naturschutz in Stadt und Landkreis München zu einem professionellen Naturschutzverband auf. Christine Kugler, Referentin für Klima- und Umweltschutz: „Mit Rudolf Nützel konnten wir für die Leitung unseres neuen Geschäftsbereichs Naturschutz und Biodiversität einen hochkarätigen Experten gewinnen. Er hat hervorragende Fachkenntnisse der heimischen Tier- und Pflanzenwelt und verfügt über einschlägige Berufserfahrungen. Durch seine Tätigkeiten beim Bund Naturschutz hat er für München schon viele wertvolle Impulse zum Naturerhalt und Schutz der Biodiversität geliefert. Ich freue mich sehr auf die gemeinsame Arbeit.“

Nützel hat an der Ludwig-Maximilians-Universität Forstwissenschaften studiert, anschließend den Vorbereitungsdienst für den höheren Forstdienst absolviert und war als Biotopkartierer und Forstsachverständiger tätig. In

seiner Dissertation beschäftigte er sich mit der Förderung des Umweltbewusstseins von Münchner Kindern durch Naturbegegnungen.

Dr. Rudolf Nützel: „Der Erhalt der Lebensgrundlagen liegt mir sehr am Herzen. In den nächsten Jahren möchte ich dafür sorgen, dass die Naturflächen in München erhalten bleiben und verbessert werden. Die vom Stadtrat beschlossene Biodiversitätsstrategie bietet gute Grundlagen und muss nun zeitnah umgesetzt werden. Dazu ist die Unterstützung der Politik, der Verwaltung, aber auch der Münchner Bevölkerung notwendig. Für mehr Schutz der Natur in der boomenden Stadt zu werben, ist keine leichte Aufgabe. Ich freue mich auf die Herausforderungen.“

### **Arbeitslosenquoten im März 2023**

(3.4.2023) Die Arbeitslosenquote im **Agenturbezirk München** lag im März bei 4,1 Prozent, unverändert zum Vormonat. Im Vorjahr lag diese Quote um 0,3 Prozentpunkte niedriger. Insgesamt waren 42.926 Personen arbeitslos. Das sind 196 oder 0,5 Prozent weniger als im Februar. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Arbeitslosen jedoch um 4,3 Prozent höher. Diese Zahl geht auch auf die Fluchtmigration aus der Ukraine zurück.

Aktuell zeigen sich auf dem Arbeitsmarkt im **Freistaat Bayern** die ersten Anzeichen einer Frühjahrsbelebung. Die Zahl der Arbeitslosen ging im Vergleich zum Vormonat Februar um 10.263 oder 3,8 Prozent auf 258.732 zurück. Der Rückgang der Arbeitslosenzahl im März ist saisonal üblich, auch wenn dieser Rückgang schwächer ausfällt als in den Vorjahren.

Im Zuge der einsetzenden Frühjahrsbelebung ist die Zahl der Arbeitslosen **bundesweit** im März 2023 gegenüber dem Vormonat auf 2.594.000 gesunken. Der Rückgang fiel mit 26.000 eher schwach aus. Saisonbereinigt hat die Zahl der Arbeitslosen daher um 16.000 zugenommen. Verglichen mit dem März des vorigen Jahres ist die Arbeitslosenzahl um 232.000 höher. Auch ohne die Berücksichtigung ukrainischer Geflüchteter wäre die Arbeitslosigkeit im Vorjahresvergleich angestiegen. Die Arbeitslosenquote liegt im März 2023 wie im Februar bei 5,7 Prozent und hat sich damit gegenüber dem Vorjahresmonat um 0,6 Prozentpunkte erhöht.

### **Münchner Filmmuseum zeigt Spielfilm "Utz"**

(3.4.2023) In der nächsten Ausgabe der Reihe „Open Scene“ am Donnerstag, 6. April, 19 Uhr, zeigt das Münchner Filmmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, den britischen Spielfilm „Utz“ von George Sluizer mit Armin Mueller-Stahl in der Titelrolle.

Baron Kaspar Joachim von Utz entwickelte bereits als Kind eine Obsession für Meißner Porzellanfiguren und erwarb über Jahrzehnte in seiner Prager Wohnung eine Sammlung von unschätzbarem Wert. In Rückblenden ent-

steht das faszinierende Bild eines Menschen, der sich in seiner Leidenschaft verliert und ihr sein ganzes Leben unterordnet.

Armin Mueller-Stahl erhielt für seine Darstellung 1992 den Silbernen Bären bei den Internationalen Berliner Filmfestspielen. „Utz“ bezeichnete er einmal als seinen Lieblingsfilm.

Der Eintritt kostet 4 Euro, 3 Euro bei Mitgliedschaft im Förderverein MFZ. Kartenvorverkauf ist online unter [www.muenchner-stadtmuseum.de/shop/tickets-seite](http://www.muenchner-stadtmuseum.de/shop/tickets-seite) oder an der Abendkasse möglich, die 60 Minuten vor Vorstellungsbeginn öffnet. Es gibt keine Reservierungen. Das Kino des Filmmuseums ist rollstuhlgerecht zugänglich und mit einer Induktionsschleife für Hörgeschädigte ausgestattet.

### **NS-Dokuzentrum zeigt Theaterstück „Die Freivermählten“**

(3.4.2023) Das NS-Dokumentationszentrum München, Max-Mannheimer-Platz 1, zeigt am Dienstag, 4. April, 11 Uhr, Erich Mühsams „Die Freivermählten“ der Theatergruppe „Bruch“. Das Stück wird im Rahmen der Ausstellung „To be seen. queer lives 1900–1950“ aufgeführt.

Erich Mühsam (1878-1934) hat bis zu seiner Ermordung im KZ Oranienburg als Autor, Herausgeber und politischer Organisator viele Genres und Tätigkeitsfelder durchwandert und sich dabei mit Humor und kritischem Geist an einer Erweiterung der engen bürgerlichen und reaktionären Korsette gewoben. Die Bibliografie des Schriftstellers beginnt 1903 mit der Veröffentlichung seines Pamphlets „Die Homosexualität. Ein Beitrag zur Sittengeschichte unserer Zeit“, eine Streitschrift gegen den § 175 StGB, der sexuelle Handlungen zwischen „Personen männlichen Geschlechts“ noch bis zu dessen erst 1994 erfolgten Streichung kriminalisierte. Im Jahr seiner Ankunft in Schwabing schrieb Mühsam mit „Die Freivermählten“ (1909) ein polemisches Thesenstück über „rote Liebe“ und die Kluft zwischen Theorie und Praxis emanzipatorischer Beziehungsmodelle.

Die Aufführung wird vom Kulturreferat und der Richard Stury Stiftung gefördert. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht notwendig. Infos zur Barrierefreiheit unter [www.ns-dokuzentrum-muenchen.de/besucherinformation/barrierefreiheit](http://www.ns-dokuzentrum-muenchen.de/besucherinformation/barrierefreiheit).

### **Taschenlampen-Führung im Münchner Stadtmuseum**

(3.4.2023) Im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, erforschen neugierige Kinder und Erwachsene am Mittwoch, 5. April, von 18 bis 20 Uhr die Schätze der Ausstellung „Typisch München!“. Teilnehmende entdecken einen starken Ritter, exotische Tänzer und einen merkwürdigen Esel, hören Geschichten von verliebten Turnierreitern und Königen und erfahren, was das Oktoberfest mit einem Pferderennen zu tun hat. Mit einer Taschen-



lampe in der Hand ist die Entdeckertour besonders spannend und geheimnisvoll.

Die Tour ist geeignet für Kinder ab 6 Jahren in Begleitung Erwachsener.

Das Tagesticket ist zum ermäßigten Preis von 2 Euro erhältlich. Kinder unter 18 Jahren haben freien Eintritt. Die Teilnahme kostet 5 Euro, für Kinder 3 Euro. Eine Anmeldung ist erforderlich und online unter [www.mvhs.de](http://www.mvhs.de) oder telefonisch unter 48006-6239 Montag und Dienstag von 9 bis 13 Uhr und am Mittwoch von 14 bis 19 Uhr möglich.

Das Münchner Stadtmuseum verfügt über einen rollstuhlgerechten Zugang und eine barrierefreie Toilette. Weitere Informationen des Münchner Stadtmuseums zur Zugangsregelung unter <http://muenchner-stadtmuseum.de/information/aktuelle-besuchsregelungen>.



# Antworten auf Stadtratsanfragen

Montag, 3. April 2023

## **Preise für Strom an SWM-Ladesäulen und Neukundenpreis – erratische Preisfindung bei den Stadtwerken oder perfider Marketingtrick?**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Professor Dr. Jörg Hoffmann, Gabriele Neff, Richard Progl und Fritz Roth (FDP BAYERNPARTei Stadtratsfraktion) vom 16.2.2023

## **Änderung der Vornamentabelle im statistischen Jahrbuch**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Daniel Stanke, Markus Walbrunn und Iris Was-sill (AfD) vom 18.1.2023



**Preise für Strom an SWM-Ladesäulen und Neukundenpreis – erratische Preisfindung bei den Stadtwerken oder perfider Marketingtrick?**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Professor Dr. Jörg Hoffmann, Gabriele Neff, Richard Progl und Fritz Roth (FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion) vom 16.2.2023

**Antwort Clemens Baumgärtner, Referent für Arbeit und Wirtschaft:**

Mit o.g. Stadtratsantrag Nr. 20-26/A 03650 beantragen Sie zu erläutern, weshalb die Stadtwerke München die Preise für das Laden von E-Autos an Ladesäulen zum 1.4.2023 um 10ct/kWh erhöhen während parallel die Preise für Haushaltskunden zum 1.4.2023 um 10 ct/kWh gesenkt werden und der Neukundenpreis bei nur noch 38,16 ct/kWh liegt.

Mit Dringlichkeitsantrag Nr. 20-26/A 03661 zur Vollversammlung am 1.3.2023 haben Sie einen gleichlautenden Antrag gestellt. Dieser Antrag wurde mit Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 14.3.2023 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26/V 09101) geschäftsordnungsgemäß erledigt. Einen Abdruck der Sitzungsvorlage fügen wir als Anlage bei.

Wir gehen davon aus, dass der im Betreff genannte Antrag mit der Sitzungsvorlage Nr. 20-26/V 09101 beantwortet ist und als erledigt gelten darf.

Die Anlage kann abgerufen werden unter: <https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/7597744#ergebnisse>



## **Änderung der Vornamentabelle im statistischen Jahrbuch**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Daniel Stanke, Markus Walbrunn und Iris Was-sill (AfD) vom 18.1.2023

### **Antwort Oberbürgermeister Dieter Reiter:**

Sie beantragen eine Ersetzung der Tabelle „Häufigste Vornamen des Jahrgangs 2021 der Bevölkerung 1) am 31.12.2021“ durch eine Tabelle „Häufigste Vornamen der im Jahr 202X Geborenen“ im Statistischen Jahrbuch.

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Der Inhalt Ihres Antrages betrifft jedoch eine laufende Angelegenheit, deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt, weshalb eine beschlussmäßige Behandlung im Stadtrat rechtlich nicht möglich ist.

Zu Ihrem Antrag vom 18.1.2023 teile ich Ihnen Folgendes mit:

Die vom Statistischen Amt jährlich erstellte Vornamensstatistik wird unter Einhaltung der Datenschutzrichtlinien aus einer einmaligen jährlichen Datenlieferung der zum Stichtag 31.12.202X registrierten 0-jährigen Personen erstellt.

Für die in diesem Antrag vorgeschlagene Änderung der Tabelle in „Häufigste Vornamen der im Jahr 202X Geborenen“ wäre eine Erweiterung der monatlichen Datensatzübermittlungen zu Geborenen aus dem Melderegister um die Vornamen dieser Personen erforderlich. Aus Datenschutzgründen ist jedoch eine Erweiterung der Datenbasis für die Geborenenstatistik um die Vornamen nicht zulässig.

Anzumerken an dieser Stelle ist, dass beide oben dargestellten Herangehensweisen in diesem speziellen Fall annähernd dieselben Personen darstellen.

Die vom Statistischen Amt erstellte stichtagsbezogene Statistik beinhaltet alle zum 31.12.202X in München registrierten 0-jährigen Personen, also die Personen mit Geburtsjahr 202X. Das sind die in diesem betrachteten Jahr 202X in München Geborenen abzüglich aller innerhalb 202X verstorbenen und weggezogenen Personen mit Geburtsjahr 202X zuzüglich aller innerhalb von 202X zugezogenen Personen mit Geburtsjahr 202X.

Da im Vergleich zu anderen Altersjahrgängen bei 0-Jährigen kaum Sterbefälle sowie Zu- und Wegzüge stattfinden, liefert die stichtagsgenaue Tabelle



der häufigsten Vornamen der 0-Jährigen Personen zum 31.12.202X annähernd dasselbe Ergebnis wie eine Tabelle „Häufigste Vornamen der im Jahr 202X Geborenen“.

Für die in der Antragsbegründung aufgeführten Aufgaben sind Vornamensstatistiken ungeeignet, da sie die an dieser Stelle geforderte Informationsgrundlage nicht bieten.

Von den vorstehenden Ausführungen bitte ich Kenntnis zu nehmen und gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Montag, 3. April 2023

## **Artist-in-Residence-Programm: Umbau der Garage des Ebenböckhauses zum Atelier**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Roland Hefter, Lars Mentrup, Christian Müller, Klaus Peter Rupp, Dr. Julia Schmitt-Thiel, Julia Schönfeld-Knor (SPD/Volt-Fraktion) und Beppo Brem, Mona Fuchs, Marion Lüttig, Thomas Niederbühl, Angelika Pilz-Strasser, Julia Post, Christian Smolka, David Süß (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste)

## **Gemeinsame Ausschussberatung zur Gründung eines Medizinhistorischen Museums im Institut für Pathologie der München Klinik Schwabing**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Beatrix Burkhardt, Alexandra Gaßmann, Sebastian Schall und Thomas Schmid (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

## **Bericht über den Sachstand der Machbarkeitsstudie zur Rad- und Fußverkehrsbrücke über die Schwere-Reiter-Straße**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Leo Agerer, Dr. Evelyne Menges und Professor Dr. Hans Theiss (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

## **Münchens gefährlichster Schulweg – Papinstraße endlich herichten!**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider, Dirk Höpner, Nicola Holtmann und Tobias Ruff (Fraktion ÖDP/München-Liste)

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

03.04.2023

## **Artist-in-Residence-Programm: Umbau der Garage des Ebenböckhauses zum Atelier**

### **Antrag**

Die Garage des Ebenböckhauses wird zum Werkstatt-Atelier für das Residenzprogramm ausgebaut.

Das Kulturreferat wird aufgefordert, im Benehmen mit dem Kommunalreferat, dem Baureferat und dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung die baulichen Voraussetzungen und die geschätzten Kosten darzulegen sowie einen Zeitplan für eine möglichst zügige Realisierung aufzustellen.

Die Kostenschätzung und der Zeitplan sind dem Stadtrat zum Ende des dritten Quartals 2023 vorzulegen. Eine Möglichkeit zur Finanzierung könnte eine Förderung durch den Kulturbaufonds sein. Dies ist zu prüfen und gegebenenfalls zu beantragen. Gleichzeitig ist zu berücksichtigen, Ausweichflächen für das bisher dort gelagerte Material der Pasinger Fabrik zu schaffen.

### **Begründung**

Räume für Künstler\*innen in München sind rar – für die Münchner ebenso wie für Gäste der Stadt. Im Ebenböckhaus finden Gastkünstler\*innen aller Sparten und aus aller Welt eine Heimat auf Zeit, um hier gemeinsam mit Münchner Kooperationspartner\*innen Projekte zu entwickeln. Leider fehlen hierfür geeignete Arbeits- und Präsentationsräume. Benötigt wird ein wettergeschützter Raum für handwerkliche Arbeiten, z.B. Farb-, Holz-, Metall- und Steinarbeiten. Der Umbau der Garage zu einem Werkstatt-Atelier, für den es bereits einen konkreten – funktional wie ästhetisch überzeugenden – Entwurf des Architekturbüros Kollektiv A, München, gibt, soll diese Lücke schließen.

Der zukünftige Kunstraum ist optimal zugänglich und wird das gesamte Ebenböckhaus, bisher durch Mauer und Zaun eher verschlossen wirkend, zur Straße hin öffnen. Hier können auch schwerere Werkzeuge genutzt werden und dabei Skulpturen, Objekte und Installationen entstehen, die sich für eine Präsentation im Park des Ebenböckhauses eignen. Die bisher in der Garage gelagerten Gegenstände sollen an anderer Stelle gelagert werden, z.B. in einem Schuppen, der neben der Garage im Windschatten der Mauer errichtet werden kann.

Mit der Maßnahme wird ein dauerhafter Mehrwert geschaffen: Für das Ebenböckhaus, die internationalen Gastkünstler\*innen, deren Münchner Kooperationspartner\*innen, und nicht zuletzt für die Menschen in München und im Stadtteil Pasing.

Eine Förderung aus dem Kulturbaufonds wäre sinnvoll und begründet, weil sowohl zum Erhalt einer historisch wertvollen Immobilie beigetragen als auch ein hilfreicher Beitrag für die Stärkung des kulturellen Angebots geleistet würde.

*gez.*

Lars Mentrup  
Julia Schönfeld-Knor  
Kathrin Abele  
Roland Hefter  
Klaus Peter Rupp  
Christian Müller  
Dr. Julia Schmitt-Thiel

David Süß  
Mona Fuchs  
Thomas Niederbühl  
Angelika Pilz-Strasser  
Marion Lüttig  
Beppo Brem  
Julia Post  
Christian Smolka

*SPD/Volt-Fraktion*

*Fraktion Die Grünen – Rosa Liste*

## Antrag

An Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



03.04.2023

## Gemeinsame Ausschussberatungen zur Gründung eines Medizinhistorischen Museums im Institut für Pathologie der München Klinik Schwabing

Der Gesundheitsausschuss und der Kulturausschuss des Stadtrates der Landeshauptstadt München (LHM) beraten in einer gemeinsamen Sitzung darüber, ob die Einrichtung eines Medizinhistorischen Museums am aktuellen Standort, dem Institut für Pathologie der München Klinik Schwabing, und benannt nach Siegfried Oberndorfer, von und durch die LHM ermöglicht werden kann. Neben den „klassischen“ Feldern eines Medizinhistorischen Museums wie dem Hörsaal, dem Sektionssaal und der Präparatesammlung soll in dem Museum auch ein eigener Bereich der historischen Person Siegfried Oberndorfer gewidmet werden.

### Begründung

Die Geschichte und vor allem die Ausstattung des Instituts für Pathologie der München Klinik Schwabing sowie die Lebensgeschichte seines Leiters, Siegfried Oberndorfer, der 1933 von den Nazis entlassen wurde und aus Deutschland emigrieren musste, verdienen eine angemessene museale Repräsentation. Diverse mediale Berichterstattungen zu diesem Thema unter anderem in der Süddeutschen Zeitung, der TZ, münchen.tv und der BR Abendschau verdeutlichen dies. Darüber hinaus wäre ein Medizinhistorisches Museum für die LHM grundsätzlich ein gesundheitspolitischer und kultureller Gewinn.

**Beatrix Burkhardt (Initiative)**

Stadträtin

**Alexandra Gaßmann**

Stadträtin

**Sebastian Schall**

Stadtrat

**Thomas Schmid**

Stadtrat

## Antrag

An Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



03.04.2023

## Bericht über den Sachstand der Machbarkeitsstudie zur Rad- und Fußverkehrsbrücke über die Schwere-Reiter-Straße

Das Mobilitätsreferat (MOR) der Landeshauptstadt München (LHM) informiert den Stadtrat zeitnah über den Sachstand der Machbarkeitsstudie zur „Rad- und Fußverkehrsbrücke Schwere-Reiter-Straße“.

### Begründung

Laut Beschluss 14-20 / V 14731 sollte „eine Machbarkeitsstudie die Möglichkeiten einer innovativen Brückenlösung [über die Schwere-Reiter-Straße] aufzeigen. Das Ergebnis ist dem Stadtrat vorzustellen und ggf. umzusetzen.“ Bisher wurde diese beschlossene Machbarkeitsstudie dem Stadtrat allerdings noch nicht vorgestellt.

Die mit dem Beschluss ebenfalls geplante Einrichtung einer Radhaupttroute durch die Heißstraße zur besseren Anbindung des Olympiaparkes an die Innenstadt und die eventuelle Einbindung an die Radschnellverbindung München-Dachau wurde im Beschluss 20-26 / V 04418 zumindest teilweise behandelt. Auch hier wäre eine kurze, aktuelle Sachstandsdarstellung trotzdem von Interesse.

**Prof. Dr. Hans Theiss (Initiative)**

Stv. Fraktionsvorsitzender

**Dr. Evelyne Menges**

stv. Fraktionsvorsitzende

**Leo Agerer**

Stadtrat



An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

München, 03.04.2023

**Antrag:**

**Münchens gefährlichster Schulweg – Papinstraße endlich herrichten!**

Die Verwaltung wird beauftragt schnellstens in Kaufverhandlungen mit der Deutschen Bahn bezüglich des Kaufs der Papinstraße und Am Bahnsportplatz im 22. Stadtbezirk zu treten. Nach dem erfolgten Kauf sollen beide Straßen schnellstmöglich erstmalig hergestellt werden.

**Begründung:**

Marode Straßen gefährden Kinder in Neuaubing. Bereits seit Jahrzehnten befinden sich die Papinstraße und die Straße Am Bahnsportplatz in einem katastrophalen Zustand. Teilweise fehlende Gehwege, Schlaglöcher, zugeparkte Straßenränder und schlechte Beleuchtung machen den Weg zum ESV Neuaubing oder den Schulweg zum Bildungscampus Freiham zu einem der gefährlichsten Wege für Fußgänger und Radfahrer im Münchner Westen.

Die beiden Straßen befinden sich im Eigentum der Bahn. Schon vor Jahren haben örtliche Stadträte schon versucht auf die Stadt einzuwirken, dass die Straßen übernommen und hergestellt werden. Leider bisher ohne Erfolg. Mittlerweile sind in der Umgebung hunderte Wohnungen mit Familien entstanden. Die Eltern fordern nun zu Recht eine schnelle Lösung.

Die Problematik des unhaltbaren Zustands der beiden Straßen ist seit Jahrzehnten bekannt. Bedauerlicherweise hat sich die Situation in den letzten Jahren weiter verschlechtert, obwohl beide Straßen aufgrund des Bevölkerungswachstums immer stärker frequentiert werden.

**Initiative:**

Tobias Ruff, Fraktionsvorsitzender  
Sonja Haider, stellv. Fraktionsvorsitzende  
Dirk Höpner, Planungspolitischer Sprecher  
Nicola Holtmann, Stadträtin



# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Montag, 3. April 2023

**Anmelden zum Girls' Day am 27. April: Die bunte und vielfältige Ausbildungswelt bei der SWM entdecken**

Pressemitteilung SWM

**Umfrage unter Mieterinnen und Mietern: Hohe Zufriedenheit mit der GEWOFAG**

Pressemitteilung GEWOFAG

**Spiel und Spaß beim Osterfest im Olympiapark**

Pressemitteilung Olympiapark München GmbH



## Anmelden zum Girls' Day am 27. April: Die bunte und vielfältige Ausbildungswelt bei den SWM entdecken

(3.4.2023) Die Stadtwerke München sind ein technisch orientiertes Unternehmen, in dem es nach wie vor deutlich mehr Männer als Frauen gibt. Das soll sich ändern. Unter anderem wollen die SWM den Frauenanteil sowohl in der Belegschaft als auch in der Führung auf mindestens 25 Prozent heben. Die SWM sind überzeugt: Mehr Vielfalt verbessert nicht nur die Art der Zusammenarbeit, sondern hat auch positive wirtschaftliche Effekte.

Ein Baustein dabei: Mädchen und junge Frauen für technische Berufe begeistern. Am **Girls' Day, Donnerstag, 27. April, von 8.30 bis 14 Uhr**, laden die SWM Mädchen und junge Frauen, die kurz vor ihrem Schulabschluss stehen, in ihr Ausbildungszentrum (Hans-Preißinger-Straße 16) ein. Dort können sie in die Welt der Industriemechaniker\*innen und Elektroniker\*innen für Betriebstechnik eintauchen, lernen Grundlagen der Metallbearbeitung und den 3D-Drucker kennen. SWM Azubis und SWM Ausbilder\*innen stehen Rede und Antwort, dazu gibt's einen Rundgang durch das Ausbildungszentrum. Neben der Theorie wird es auch praktisch: Alle Teilnehmerinnen löten ihre eigene Platine und nehmen ihren Selfmade-Schaltkreis mit nach Hause.

Dabei sein ist einfach: Interessierte schicken eine E-Mail mit ihren Kontaktdaten an [schulkontakt.berufsorientierung@swm.de](mailto:schulkontakt.berufsorientierung@swm.de). Als Antwort gibt's eine Nachricht mit allen weiteren Infos.

Alles zu den SWM Ausbildungsberufen gibt es auf [www.swm.de/ausbildung](http://www.swm.de/ausbildung).



Frauenpower bei den SWM  
auch in technischen Berufen



## Aktuelles

### Umfrage unter Mieterinnen und Mietern: Hohe Zufriedenheit mit der GEWOFAG

- **Neun von zehn Mieterinnen und Mietern des Münchner Wohnungsbauunternehmens sind zufrieden oder sehr zufrieden mit ihrem Vermieter, die Weiterempfehlungsrate liegt bei 91 Prozent. Das zeigt die aktuelle Mieterumfrage.**
- **Im Krisenjahr 2022 wird die Wohnung zum Rückzugsort: Die Zufriedenheit mit der eigenen Wohnung steigt deutlich, die Mieterinnen und Mieter werden aber preissensibler.**

**München, 03.04.2023** - Zum zehnten Mal hat die GEWOFAG Ende 2022 ihre Kundinnen und Kunden anonym zur Zufriedenheit mit ihrer Wohnsituation und den Dienstleistungen des Unternehmens befragt. Die Rücklaufquote lag bei mehr als einem Drittel. Die digitale Teilnahme hat zum ersten Mal diejenige auf Papier geschlagen: 62 Prozent der Teilnehmenden haben online abgestimmt. GEWOFAG-Geschäftsführerin Dr. Doris Zoller: „Die jährliche, sehr aufwendige Umfrage ist die Basis für die Optimierung aller unserer Aufgaben rund um die Wohnungsverwaltung – von der Gartenpflege bis zur Nebenkostenabrechnung. Ich freue mich insbesondere, dass so viele Mieterinnen und Mieter online teilgenommen haben: Dies ist ein wichtiger Schritt in Richtung Digitalisierung und Nachhaltigkeit.“

2022 bestätigen neun von zehn Mieterinnen und Mieter, dass sie gerne bei der GEWOFAG wohnen. 91 Prozent sind zufrieden oder sogar sehr zufrieden und 91 Prozent würden die GEWOFAG weiterempfehlen. „Über die hohen Zufriedenheitswerte dürfen sich unser Unternehmen und die knapp 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehr freuen“, sagt Dr. Zoller. Insgesamt sehr gut schnitt abermals der Kundendienst der GEWOFAG ab. Hausmeister- und Handwerkerservices sowie die Leistungen der Mieterzentren und Betriebskostenabteilung erreichten hohe bzw. in einigen Kategorien sogar sehr hohe Zufriedenheitswerte. Ein Anstieg von sechs Prozentpunkten gab es zu der Frage, ob sich die Mieterinnen und Mieter von der GEWOFAG wertgeschätzt fühlen. Auch beim Thema Reinigung und Abfallbeseitigung konnte die GEWOFAG – trotz erhöhtem Müllaufkommen während der Corona-Zeit – um zwei Prozentpunkte zulegen.



## Wohnung als Rückzugsort

„Gasknappheit, Ukrainekrieg, Inflation – und auch Corona war nie so ganz weit weg: 2022 war ein Jahr vieler Krisen, das für viele Mieterinnen und Mieter zu finanziellen Herausforderungen geführt hat“, sagt Dr. Doris Zoller. Dies bestätigt auch die Mieterbefragung: Die Mieterinnen und Mieter bewerten das Preis-Leistungs-Verhältnis 2,4 Prozentpunkte schlechter als im Vorjahr. Gleichzeitig wird die Wohnung zu einem Rückzugsort: Umso besser bewerten die Kundinnen und Kunden ihre Wohnung – ganze sechs Prozentpunkte steigt die Zufriedenheit mit den eigenen vier Wänden. Auch die Einbruchssicherheit in der eigenen Wohnung legt sechs Prozentpunkte zu.

## GEWOFAG schneidet bundesweit am besten ab

Die jährliche Befragung führt die GEWOFAG in Zusammenarbeit mit AktivBo durch, einem auf Mieterbefragungen spezialisierten Hamburger Unternehmen. Durch die insgesamt bei über 100 großen deutschen Vermietern absolvierten Befragungen ist ein valider Branchenvergleich in Sachen Service und Qualität möglich. Die Ergebnisse der GEWOFAG waren so gut, dass das



*Glückliche Gewinner: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der GEWOFAG aus der Immobilienverwaltung, der Versorgungstechnik, dem Kundenmanagement sowie der Unternehmenskommunikation bei der Kundenkristall-Preisverleihung.*

Unternehmen den so genannten Kundenkristall, den Oscar der Wohnungswirtschaft, in der Kategorie „Höchster Serviceindex“ gewonnen hat. „Dieser Preis macht uns besonders stolz: Ausgezeichnet wurde die GEWOFAG nicht von einer Jury, sondern durch die Mieterinnen und Mieter. Der Kundenkristall ist ein Ansporn, weiterhin ein hohes Serviceniveau zu bieten“, sagt Geschäftsführerin



Ein Unternehmen der  
Landeshauptstadt München



Dr. Doris Zoller. Nominiert wurde die GEWOFAG auch in zwei weiteren Kategorien: „Höchsten Produktindex bei Kommunalen Wohnungsunternehmen“ sowie „Bestes Image bei Wohnungsunternehmen über 10.000 Wohnungen“.

### **Über die GEWOFAG**

Die GEWOFAG ist eine kommunale Wohnungsbaugesellschaft und mit rund 39.000 Wohnungen und Gewerbeeinheiten Münchens größte Vermieterin. Sie stellt seit über 95 Jahren den Münchner Bürgerinnen und Bürgern Wohnraum zu erschwinglichen Preisen zur Verfügung und bietet damit Alternativen im angespannten Münchner Wohnungsmarkt. Neben Neubau, Vermietung und sozialen Angeboten sind die Sanierung und Instandsetzung des Wohnungsbestands die wichtigsten Aufgaben der GEWOFAG.

### **Pressekontakt**

Mathias Weber, Konzernpressesprecher  
GEWOFAG Holding GmbH  
Tel.: 089 4123-4144  
E-Mail: [mathias.weber@gewofag.de](mailto:mathias.weber@gewofag.de)  
[www.gewofag.de](http://www.gewofag.de)

## Presseinformation

3. April 2023

### Spiel und Spaß beim Osterfest im Olympiapark

Wer die besten Osterhasen Münchens sucht, der kommt am Sonntag, 9. April, in den Olympiapark. Denn hier hoppeln sie von 11.00 bis 17.00 Uhr beim traditionellen Osterfest vor dem Olympiaturm.

Sechs Stunden lang gibt es ein buntes Programm für Groß und Klein, angesagt sind Spiel, Spaß und gute Laune. Selbstverständlich ist Radio Arabella wieder mit dabei. Moderator Simon Jägersberger wird auf der Bühne mit Interviews, Spielen und Wettbewerben für beste Unterhaltung und Stimmung sorgen.

Auf dem Programm stehen viele beliebte Aktionen besonders für die jüngeren Besucher:innen. Wer möchte, kann seiner Kreativität am großen Bastelstand oder beim SandZauber Workshop freien Lauf lassen. Kleine praktische Geschenke sowie Freikarten für Events und Freizeiteinrichtungen gibt es am Olympiapark-Glücksrad zu gewinnen. Und frei nach dem Motto „Hai trifft Hase“ wird auch das Maskottchen des Sea Life „Sharky“ vorbeischauen.

Neu beim Osterfest sind der Hindernisparcours mit Mini-Boulderwand, Reifenlauf, Hüpfbällen, Hula Hoops, Pedalos und Springseilen sowie ein Kletterturm von Sayaq Adventures München, an dem man sich gut gesichert auf den Weg nach oben machen kann.

Natürlich sind auch die Münchner Schausteller mit Fahrgeschäften und Ständen sowie die AOK Bayern mit einem Aktionsstand am Ostersonntag mit von der Partie. Und das darf beim Osterfest auch nicht fehlen: Kinderschminken, Kinderzaubershow, eine Luftballonstation, das Märchenzelt und natürlich die zwei großen Osterhasen, die vor dem Olympiaturm kleine Schleckereien von Do&Co an die Kinder verteilen.

Infos zum Osterfest gibt es unter [olympiapark.de](http://olympiapark.de).

Herausgeber | Olympiapark München GmbH

Olympiapark München GmbH | Spiridon-Louis-Ring 21 | 80809 München

Postanschrift | Olympiapark München GmbH | Postfach 401305 | 80713 München

Medien- und Informationsservice

Verantwortlich: Tobias Kohler | Abdruck honorarfrei – Belege erbeten

Tel. +49 (0)89 3067 2016 / 2017 | Fax +49 (0)89 3067 2222

[www.olympiapark.de](http://www.olympiapark.de) | [presse@olympiapark.de](mailto:presse@olympiapark.de)